

Mehr als Sie erwarten.



Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) ist eine engagierte und innovative Institution. Im Medienbereich kümmert sie sich um den privaten Rundfunk und schafft die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der privaten Thüringer Rundfunklandschaft.

Ein wichtiges Anliegen der TLM ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor schädlichen Inhalten in den Medien. Dabei spielt auch die Einhaltung der Jugendschutzregeln im Internet eine wichtige Rolle.

In einer immer stärker von Medien geprägten Welt wird Medienkompetenz eine notwendige Fähigkeit. Seit Jahren initiiert und fördert die TLM daher vielfältige Projekte zur Vermittlung von Medienkompetenz und arbeitet dabei mit unterschiedlichen Partnern zusammen.

Zur Erfüllung ihrer vielen Aufgaben unterstützt und vergibt die TLM Forschungsprojekte. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind wertvolle Hilfsmittel für die weitere Entwicklung des Medienbereiches.

Zielstrebig wirkt die TLM auch bei der erfolgreichen Entwicklung des Medienstandortes und des Kindermedienlandes Thüringen mit. Sie führt Partner zusammen, verbindet verschiedene Initiativen, fördert Einrichtungen, Projekte und Veranstaltungen zur Vernetzung und Beratung von Medienschaffenden in Thüringen und trägt damit zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Freistaat im Medienbereich bei.

Die Ihnen vorliegende Broschüre gibt einen informativen Überblick über die Arbeitsschwerpunkte der TLM, ihre vielfältigen Aktivitäten sowie über ihren strukturellen Aufbau.

Aktuelle Informationen sowie eine umfassende Darstellung unserer Arbeit finden Sie in unserem Internetangebot unter www.tlm.de.

Ihr

Jochen Fasco

Direktor

TLM – Mehr als Sie erwarten



4

Überblick

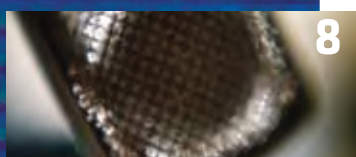
Die Thüringer Landesmedienanstalt.



6

Privater Rundfunk: Hörfunk und Fernsehen

Wir machen es möglich.



8

Bürgerrundfunk

Zu Wort kommen. Wir sagen wie.



10

Internet

Sorgenfrei ins Netz. Wir kümmern uns.



12

Jugendschutz, Werbung, Vielfalt

Auf die Inhalte kommt es an.



14

Medienkompetenz

Mehr Wissen. Mehr Erleben. Mit Sicherheit.



16

Digitalisierung und neue Technologien

Wir denken weiter.



18

Medienstandort Thüringen

HIER sind Sie richtig.



20

Organisation

Ideen realisieren. Einsatz zeigen.



22

Senderübersicht

Privater Rundfunk in Thüringen

Aufgaben der TLM sind insbesondere:

- Zulassung von privaten Rundfunkveranstaltern
- Planung, Ausschreibung und Vergabe von Übertragungskapazitäten
- Aufsicht über private Rundfunkveranstalter (Hörfunk und Fernsehen) und Anbieter von Telemedien (z. B. Internet)
- Entwicklung und Förderung einer vielfältigen kommerziellen und nichtkommerziellen Rundfunklandschaft in Thüringen
- Vermittlung von Medienkompetenz
- Unterstützung und Entwicklung des Medienstandortes Thüringen
- Rundfunkplanung zur Sicherstellung einer optimalen Versorgung des Landes mit Rundfunk
- Förderung der technischen Infrastruktur
- Vergabe von Gutachten zur Medienforschung
- Pilotprojekte zur Förderung und Entwicklung neuartiger Rundfunkübertragungstechniken und Programmformen
- Zusammenarbeit mit allen Landesmedienanstalten im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten und in Mitteldeutschland.



Die Thüringer Landesmedienanstalt

Die TLM lässt private Radio- und Fernsehveranstalter zu und beaufsichtigt die Einhaltung medienrechtlicher Regeln zu Jugendschutz und Werbung, zur Wahrung der Meinungsvielfalt und der Programmgrundsätze. Sie ist auch zuständig für die Aufsicht über Telemedien und kontrolliert hier z. B. Online-Medien hinsichtlich der Jugendschutzbestimmungen. Außerdem trägt und unterstützt sie zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten zur Förderung von Medienkompetenz.

Organisatorisch ist die TLM eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung. Finanziert wird sie nicht aus Steuermitteln, sondern aus einem Anteil der in Thüringen anfallenden Rundfunkgebühren. Sie ist unabhängig, was Ausdruck des verfassungsrechtlichen Prinzips der Staatsferne des Rundfunks ist.

Die spezifischen Aufgaben der TLM regeln das Thüringer Landesmediengesetz, der Rundfunkstaatsvertrag und der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag.



An ihrem Sitz in der Steigerstraße 9/10 in Erfurt gestaltet sie die Medienlandschaft zusammen mit der Kommission für Jugendmedienschutz, dem Erfurter Netcode und der Initiative „Ein Netz für Kinder“, die jeweils ihre Geschäftsstellen hier unterhalten.

Das duale Rundfunksystem

Die deutsche Rundfunklandschaft ist geprägt von einem Nebeneinander öffentlich-rechtlicher und privater Programmveranstalter.

Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, wie z. B. ARD, ZDF, MDR und Deutschlandradio haben auf der Basis von Landesgesetzen und Staatsverträgen die Aufgabe, die Grundversorgung mit Informations-, Bildungs-, Kultur- und Unterhaltungsprogrammen zu gewährleisten. Zur Finanzierung ihrer Programme erhalten sie Rundfunkgebühren, die sie durch Werbeeinnahmen ergänzen.

Daneben gibt es die auf der Basis der Zulassung einer Landesmedienanstalt sendenden privaten Veranstalter, wie z. B. die bundesweiten Programme von RTL, Sat.1 und ProSieben, die sich in der Regel aus Werbung finanzieren. An sie werden geringere inhaltliche Anforderungen gestellt.

Bundesweite Zusammenarbeit

Da Rundfunkangelegenheiten grundsätzlich Angelegenheiten der Länder sind, stimmen sich die Landesmedienanstalten in Deutschland bei Entscheidungen zur Zulassung und Beaufsichtigung des bundesweiten Rundfunks untereinander ab, um zu einer ländereinheitlichen Verfahrensweise zu kommen. Für die Zusammenarbeit in allen bundesweiten Angelegenheiten gibt es die Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). Die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) bearbeitet Fragen der Zulassung und Kontrolle bundesweiter Veranstalter, die Plattformregulierung sowie die Entwicklung des Digitalen Rundfunks.

Aufgaben der TLM sind insbesondere:

- Entwicklung, Zulassung und Förderung des privaten Rundfunks
- Planung, Ausschreibung und Vergabe von Übertragungskapazitäten
- Aufsicht über private Rundfunkveranstalter und -programme
- Anordnung von Aufsichtsmaßnahmen bei Verstößen gegen die mediengesetzlichen Regelungen und die Festlegungen im jeweiligen Zulassungsbescheid
- Sicherstellung und Optimierung der Verbreitungsmöglichkeiten, insbesondere für die lokalen Fernsehprogramme
- Sicherstellung und Optimierung der terrestrischen Versorgung mit privaten Rundfunkprogrammen.

Wir machen es möglich.

Thüringens private Rundfunklandschaft wird wesentlich durch den Hörfunk und das lokale Fernsehen geprägt. Beim Radio können zwei Vollprogramme und ein jugendorientiertes Musikspartenprogramm landesweit über UKW empfangen werden. Im Fernsehen gibt es neben den bundesweit ausstrahlenden Programmen eine Vielzahl werbefinanzierter privater Lokalfernsehsender im Freistaat. So wird Thüringen auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene mit Informationen und Unterhaltung vielseitig und über verschiedene elektronische Medien versorgt.



Hörfunk

Antenne Thüringen ging als erster privater Sender in Thüringen 1993 auf Sendung. Zwei Jahre danach folgte Landeswelle Thüringen. Beide Sender präsentieren Vollprogramme mit Information, Unterhaltung und Service und sind verpflichtet, ihr Programm mehrmals täglich in verschiedene Regionen auseinander zu schalten. Sie werden landesweit über UKW verbreitet und in die Kabelnetze eingespeist.

Das Musikspartenprogramm radio TOP 40 wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene. Zu hören ist es über Satellitendirekttempfang und in mehreren Thüringer Städten über UKW.

Ende 2009 hat die TLM beschlossen, der Klassik Radio GmbH & Co. KG aus Hamburg eine UKW-Städtekette für ein Spartenprogramm mit dem Schwerpunkt „Klassische Musik“ zu übertragen.



Fernsehen

Lokale Fernsehprogramme bereichern die Thüringer Rundfunklandschaft in allen Teilen des Landes. Sie haben besonderen Zuspruch, weil sie den Zuschauer mit bewegten Bildern über sein unmittelbares Umfeld informieren. Die Übertragung erfolgt in den regionalen Kabelnetzen und im Internet.

Aufgaben der TLM sind insbesondere:

- Schaffung und Entwicklung einer vielfältigen, lebendigen und zukunftsfähigen Bürgerrundfunklandschaft in Thüringen
- Zulassung, Einrichtung und Förderung des Bürgerrundfunks
- Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter im Bürgerrundfunk
- Vermittlung von Medienkompetenz
- Erprobung neuer Sendeformate
- Kooperationspartner der Thüringer Medienstudiengänge
- Profilstärkung des Kindermedienlandes durch Einrichtung des ersten Offenen Kinder- und Jugendkanals PiXEL-Fernsehen in Gera.



Offene Kanäle (OK)

In Offenen Kanälen können Bürgerinnen und Bürger in eigener Verantwortung selbst Radio- und Fernsehsendungen produzieren und senden. Sie bestimmen das Thema und die Charakteristik der Sendung und nehmen die Produktion selbst in die Hand. Dafür können die Produktions- und Sendeeinrichtungen kostenlos genutzt werden.

Grundsätzlich überträgt die TLM einem örtlichen Verein die Trägerschaft für einen Offenen Kanal. Sie selbst trägt und betreibt einen Fernseh- sowie einen Radio-OK, und zwar den Offenen Kanal Gera (Fernsehen) und Radio Funkwerk, das parallel in Erfurt und Weimar zu empfangen ist. Diese beiden Offenen Kanäle der TLM erbringen als zusätzliche Aufgaben Beratungs- und Serviceleistungen sowie Wissens- und Erfahrungstransfer für die vereinsgetragenen Offenen Kanäle und entwickelten sich so zu Modell-OKs, die einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der Thüringer Bürgerrundfunklandschaft leisten.

Zu Wort kommen. Wir sagen wie.

Eine demokratische Gesellschaft ist auf einen Marktplatz der Ideen angewiesen. Damit möglichst jeder Gehör findet, hat die TLM in Thüringen eine vielfältige und engagierte Bürgerfunklandschaft geschaffen, die länderübergreifend hohe Anerkennung findet.

Der Bürgerfunk bietet den Thüringer Bürgern zahlreiche Möglichkeiten, selbst Radio oder Fernsehen zu gestalten. Entstanden sind vier Formen des Bürgerfunks, die fester Bestandteil der Thüringer Rundfunklandschaft sind. Die TLM trägt nahezu vollständig die mit dem Betrieb des Bürgerfunks verbundenen Kosten und betreibt selbst die Offenen Kanäle in Gera (Fernsehen) und in Erfurt (Radio).



Nichtkommerzielle Lokalradios (NKLs)

Die Stärke der Nichtkommerziellen Lokalradios liegt in ihrer festen redaktionellen Struktur. Sie haben einen lokalen Versorgungsauftrag, das Programm muss werbefrei sein. Veranstalter sind eingetragene Vereine, die durch eine breit gestreute Beteiligung örtlicher Organisationen und Personen ein buntes Meinungsspektrum präsentieren.

In Erfurt und Weimar sind nichtkommerzielle Lokalradios auf festen Sendeplätzen des von der TLM getragenen Offenen Kanals Radio Funkwerk zugelassen.



Einrichtungsrundfunk

Universitäten, Krankenhäuser und weitere Einrichtungen können zur Veranstaltung eines eigenen, werbefreien Rundfunks zugelassen werden. Voraussetzungen sind, dass die Sendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe der Einrichtungen stehen und nur in deren örtlichen Umfeld empfangen werden können. An der Technischen Universität Ilmenau und an der Bauhaus-Universität Weimar sind jeweils Studentenradios eingerichtet.

Ereignisrundfunk

Ereignisrundfunk ermöglicht jedem, für eine gewisse Zeit zum Hörfunk- oder Fernsehveranstalter zu werden. Voraussetzung ist ein relevantes lokales Ereignis, über das berichtet werden soll. Werbung und Sponsoring sind zulässig.

Aufgaben der TLM sind insbesondere:

- Aufsicht über die Einhaltung des Jugendschutzes durch die Internetanbieter, die ihren Sitz in Thüringen haben
- Einleitung und Durchführung von Aufsichtsmaßnahmen (Untersagung und Sperrung von Angeboten) und Ordnungswidrigkeitsverfahren
- Planung, Durchführung und Zulassung von Pilotprojekten zur Förderung und Entwicklung neuartiger Techniken der Rundfunkübertragung (Internet als neuer Übertragungsweg für klassische und neue Rundfunkangebote)
- Medienkompetenzprojekte für Jung und Alt.

Internet-ABC

Die werbefreie Plattform „Internet-ABC“, die von der TLM mitfinanziert wird, erleichtert Kindern, Eltern und Pädagogen den Einstieg ins Internet. Auf ihr finden sich Tipps für einen sicheren, sinnvollen und kreativen Umgang mit dem Internet. Wissenswertes über Suchmaschinen, Chats, Computerspiele, E-Commerce, Filtersoftware und Jugendschutz wird verständlich erklärt. Die Eingangsseite ist in zwei Bereiche aufgeteilt, in ein spielerisches Angebot für Kinder und ein informatives für Eltern.

Erfurter Netcode

Der Verein „Erfurter Netcode e. V.“, in dem die TLM Gründungsmitglied ist, hat das Ziel, Kindern und Eltern eine Orientierungshilfe für kindgerechte Angebote im Internet zu geben. Dazu hat der Erfurter Netcode eine umfangreiche Liste von Kriterien erarbeitet, die an gute Internet-Kinderseiten zu stellen sind. Anbieter von Internet-Kinderseiten, die diese Kriterien bei den Inhalten und der Gestaltung berücksichtigen, können sich um das „Netcode-Siegel“ bewerben und so ihr Angebot als kindgerecht kennzeichnen. Der Netcode hat seine Geschäftsstelle in den Räumen der TLM.

Sorgenfrei ins Netz. Wir kümmern uns.

Neben Kabel, Satellit und der Terrestrik entwickelt sich zunehmend das Internet als vierter Verbreitungsweg für Rundfunkangebote. Dieses Übertragungsmedium bietet herkömmlichen Veranstaltern und neuen Plattformbetreibern viele Möglichkeiten für neue Angebote und Vermarktungsmöglichkeiten. Der Boom der DSL-Zugänge für Privathaushalte öffnet den Markt für immer mehr Angebote im Internet über das Internetprotokoll (IP). Daraus entsteht dem klassischen Fernsehen und den klassischen Übertragungswegen, insbesondere dem Kabel, eine deutliche Konkurrenz.

Der Wunsch, gewohnte Inhalte zeit- und ortsunabhängig zu nutzen und selbst auszuwählen, führt zu einer steigenden Nutzung des Internets. Mit dem Internet verbinden aber nicht nur die Veranstalter neue Geschäftsideen, die Empfangbarkeit bestimmt auch die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts. Die TLM setzt sich dafür ein, Rundfunkangebote mittels moderner Technologien sowohl in Städten als auch im ländlichen Raum empfangbar zu machen.

Ein Netz für Kinder

Ziele der Initiative der Bundesregierung „Ein Netz für Kinder“ sind die Schaffung eines sicheren Surfraumes für Kinder im Internet und die finanzielle Förderung kindgerechter Internetangebote. Sie wird von einer Reihe von Wirtschaftsunternehmen und Initiativen sowie der TLM unterstützt. Aufgabe der bei der TLM angesiedelten Geschäftsstelle ist es insbesondere, die von der Bundesregierung bereitgestellten Fördermittel für unterstützenswerte Internetangebote mit kindgerechten Inhalten zu vergeben.

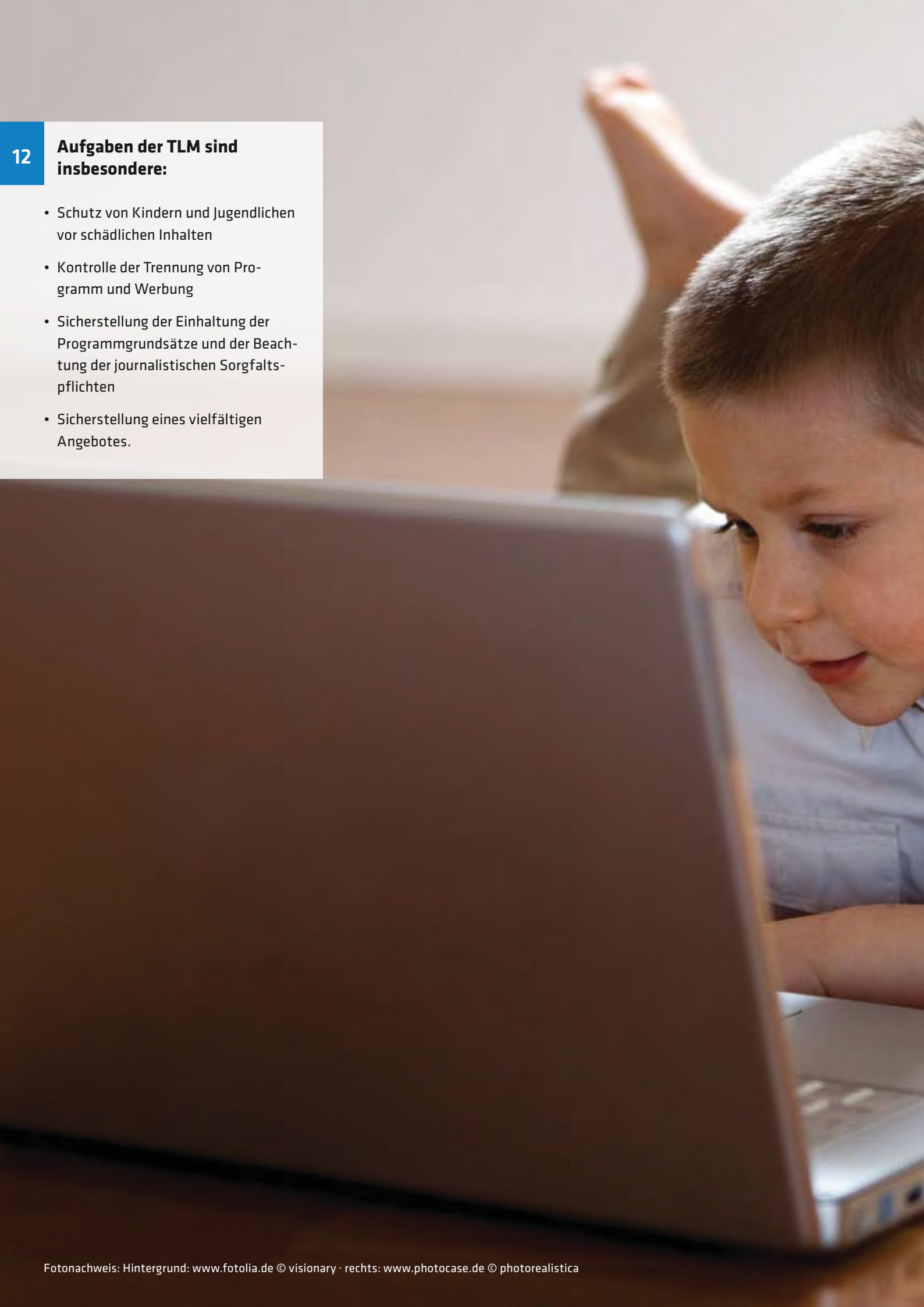


IPTV

IPTV ist die Bezeichnung für die Übertragung von Fernsehen mithilfe des Internet-Protokolls in die Datennetze. Die TLM hat das Pilotprojekt Mediathek Thüringen ins Leben gerufen. Ziel ist es, zu erproben, welche neuen Möglichkeiten das Internet klassischen Fernseh- und Radiosendern zur Reichweitensteigerung bieten kann. Neben der Erschließung neuer Zuschauer- und Hörerkreise kann die Mediathek Thüringen auch zur Signalführung an die Kabelnetze via DSL-Zugang genutzt werden.

Aufgaben der TLM sind insbesondere:

- Schutz von Kindern und Jugendlichen vor schädlichen Inhalten
- Kontrolle der Trennung von Programm und Werbung
- Sicherstellung der Einhaltung der Programmgrundsätze und der Beachtung der journalistischen Sorgfaltspflichten
- Sicherstellung eines vielfältigen Angebotes.



Auf die Inhalte kommt es an.

Mit ihren Inhalten und Botschaften beeinflussen die Medien alle Bereiche unseres Lebens. Sie bieten Information, Wissen und Orientierung, liefern Diskussionsstoff und sorgen für Unterhaltung und Entspannung. Die Entwicklung der Angebote und Inhalte ist deshalb ein besonders wichtiges und brisantes Thema.

Die Frage der Vielfalt spielt vor allem bei der Zulassung neuer Programme eine große Rolle. Ist die Zulassung erteilt, wird kontinuierlich geprüft, ob die lizenzierten Radio- und Fernsehsender sich an die rundfunkrechtlichen Vorgaben und an ihre Lizenzauflagen halten. Dazu führt die TLM regelmäßig Programmanalysen durch, kontrolliert in zufälligen Stichproben sowie bei bestimmten Anlässen Programm-mitschnitte und geht Beschwerden von Zuhörern und Zuschauern nach.

Forschungsprojekte helfen der TLM, größere Zusammenhänge, aktuelle Entwicklungen und problematische Tendenzen zu erkennen. In regelmäßigen Gesprächen mit den Anbietern sowie im Rahmen von Tagungen und Publikationen wird die Entwicklung der Angebote kritisch begleitet.

Außerdem kümmert sich die TLM darum, dass auch im Internet die rechtlichen Vorschriften, vor allem die zum Jugendschutz, beachtet werden.

Bei leichteren Verstößen werden die Anbieter auf die rechtliche Situation hingewiesen und aufgefordert, danach zu handeln. Schwerere Verstöße werden förmlich beanstandet, unzulässige Angebote untersagt. Bei Ordnungswidrigkeiten kann von der TLM ein Bußgeld verhängt werden.

Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)



Im Jugendschutz arbeiten die Landesmedienanstalten eng mit anderen Institutionen zusammen. Den organisatorischen Rahmen dafür bietet die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM), deren Geschäftsstelle ihren Sitz in Erfurt hat und deren Ziel ist, eine einheitliche Bewertung der Angebote in Deutschland zu gewährleisten.



Aufgaben der TLM sind insbesondere:

- Durchführung medienpraktischer Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Unterstützung der medienpädagogischen Arbeit in Schulen, Kindertagesstätten, Jugendclubs, Schullandheimen und in Behinderteneinrichtungen
- Sensibilisierung, Schulung und Fortbildung von Multiplikatoren
- Beteiligung an überregionalen Initiativen und Kampagnen (insbesondere im Bereich der Elternarbeit)
- Vernetzung und Weiterentwicklung von Angeboten
- Entwicklung, Evaluation und Veröffentlichung neuer Konzepte und Methoden.

TLM-Medienwerkstatt



Die Medienwerkstatt ist ein mobiles Angebot der TLM. Sie ist mit Audio- und Videotechnik in Thüringen unterwegs und unterstützt pädagogische Einrichtungen bei der Durchführung von Medienprojekten.

PiXEL-Fernsehen



Das PiXEL-Fernsehen ist der erste Offene Kanal für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Unter dem Dach des von der TLM betriebenen Offenen Kanals in Gera produzieren die jungen Fernsehmacher ihr eigenes Programm.

Mehr Wissen. Mehr Erleben. Mit Sicherheit.

Wer heute aktiv am politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Leben teilnehmen will, muss in der Lage sein, Medien und ihre Angebote souverän zu nutzen, zu bedienen und zu bewerten.

Die TLM trägt und unterstützt deshalb zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten, die auf die Vermittlung von Medienkompetenz abzielen.

Ein Schwerpunkt ist die Intensivierung und Unterstützung der handlungsorientierten Medienarbeit in Offenen Kanälen sowie vor allem in Schulen, Kindertagesstätten, Jugendclubs, Ferienheimen und Behinderteneinrichtungen. In mehreren hundert Einzelprojekten werden so jedes Jahr bis zu 5.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aktiv auf die Medienwelt vorbereitet.

Außerdem fördert die TLM Initiativen, die Eltern, Lehrern, Erziehern und anderen Multiplikatoren helfen, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die Mediengesellschaft zu begleiten.

Mit dem PiXEL-Fernsehen und der Medienwerkstatt hat die TLM Modellprojekte mit bundesweiter Ausstrahlung geschaffen.

Medienpädagogische Qualifizierungsseminare

In enger Zusammenarbeit mit dem Thüringer Kultusministerium (TKM) und dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) bietet die TLM spezielle medienpädagogische Fortbildungsseminare für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Erzieherinnen und Erzieher in Thüringen an.

Ferienaktionen

TLM. MEDIENCAMP In den Ferien veranstaltet die TLM regelmäßig medienpädagogische Feriencamps und Aktionen. Im TLM-Mediencamp, im Videocamp „Ku(h)lisse“ und im rollenden Radiocamp „Rafunkel“

erfahren Kinder praktisch, wie Medien funktionieren, können selbst zu Produzenten werden und ganz neue Medien Erfahrungen machen.

Kinder-Medien-Preis

Zur Förderung der Medienkompetenz und des Mediennachwuchses in Thüringen schreibt die TLM jährlich den Kinder-Medien-Preis für Projekte mit und Produktionen von Kindern bis zu einem Alter von 14 Jahren aus. Mit dem Preis werden einerseits besondere Initiativen zur Medienerziehung in Bildungseinrichtungen und andererseits Medienprodukte wie Schülerzeitungen, Hörspiele, Fernsehsendungen, Filme und multimediale Produktionen von Kindern ausgezeichnet.



Aufgaben der TLM sind insbesondere:

- Gestaltung des Übergangs von der analogen in die digitale Welt
- Planung, Durchführung und Zulassung von Pilotprojekten zur Förderung und Entwicklung neuartiger Techniken der Rundfunkübertragung und Programmformen
- Überwachung und Durchsetzung der Regelungen zur Verbreitung und Weiterverbreitung von Rundfunkprogrammen und Mediendiensten in Kabelanlagen
- Bereitstellung der erforderlichen technischen Kapazitäten für die Übertragung von Rundfunkangeboten
- Förderung der technisch gebotenen Infrastruktur
- Vergabe und Unterstützung von Gutachten zur Medienforschung.



Wir denken weiter.

Um Radio- und Fernsehprogramme sowie Multimediadienste empfangen zu können, werden technische Übertragungskapazitäten benötigt. Ob UKW oder digitales Handy, die TLM plant für private Veranstalter analoge und digitale Radio- und Fernsehversorgungen, schreibt diese zur Nutzung aus und lässt die Veranstalter zu. Wirtschaftliche Interessen der Unternehmen sind dabei mit Kundenwünschen zusammenzubringen. Der TLM geht es bei der Digitalisierung der Verbreitungswege darum, die zugelassenen Veranstalter beim analog-digitalen Umstieg zu unterstützen. Die Nutzer können durch die Digitalisierung nicht nur die bisherigen, sondern auch neue Programme empfangen.

Neben dem herkömmlichen Empfang mittels Kabel, Terrestrik und Satellit steigt die mobile Nutzung vieler Anwendungen. Die TLM unterstützt und begleitet die Phase des Umstiegs von der analogen auf die digitale Rundfunkübertragung mit Pilotprojekten.

DVB-T

Ende 2005 hat in Thüringen der digitale Antennenempfang von Fernsehprogrammen (DVB-T) begonnen. Verbreitet werden hier bisher allerdings nur öffentlich-rechtliche Programme, da sich aus Kostengründen keine privaten Fernsehveranstalter beteiligen. Zusätzlich zu Fernseher und Antenne benötigt der Zuschauer ein Gerät, das die digitalen Signale für den Fernsehapparat übersetzt. Die TLM unterstützt den Übergang, der für die Nutzer auch mit einer Programmerweiterung verbunden ist.



Technologische Weiterentwicklungen eröffnen für Radio- und Fernsehveranstalter neue Möglichkeiten. Mit der Digitalisierung der Verbreitungswege verbinden die Nutzer Vielfalt und Empfang auch unterwegs in hochwertiger Qualität. Mit modernen Geräten kann neben den herkömmlichen Verbreitungswegen das Internet auch mobil genutzt werden. Der Nutzer gestaltet durch interaktive Anwendungen seine Programmauswahl.

Aufgaben der TLM sind insbesondere:

- Unterstützung und Entwicklung des Thüringer Medienstandortes
- Lizenzierung von privaten Rundfunkangeboten mit kompetenter Begleitung von der Antragstellung bis zur Zulassung
- Ansprechpartner für das Lokalfernsehangebot, thüringenweites Radio oder bundesweites Fernsehen
- Aus- und Weiterbildung von Medienschaffenden
- Erprobung neuer Übertragungstechnologien und Programmformen
- Vergabe und Unterstützung von Gutachten zur Entwicklung des Medienstandortes
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur Profilschärfung des Medienstandortes
- Vernetzung und Beratung von Medienschaffenden und Ansiedlungsinteressenten.



HIER sind Sie richtig.

Vielfalt wird am Medienstandort Thüringen groß geschrieben. Dies wird nicht nur sichtbar durch das MDR-Landesfunkhaus Thüringen und den bundesweiten Kinderkanal (KI.KA) von ARD und ZDF, sondern auch durch die zwei landesweiten privaten Radiovollprogramme, ein Jugendradio und ein Klassikradio. Vielfalt in Thüringen wird auch im Lokalen durch zahlreiche Lokalfernsehveranstalter sichtbar.

Die TLM sorgt als Serviceeinrichtung dafür, dass Thüringen auch zukünftig mit einer bunten Mischung besticht, nicht zuletzt auch mit einer lebendigen Bürgerfunklandschaft. Außerdem bringt sie als anerkannter Partner und führende Kraft in Sachen Jugendmedienschutz und Medienkompetenz Initiativen, Vereine, Verbände und Einrichtungen zusammen und koordiniert diese Netzwerke über verschiedene Aktivitäten, wie Beratungsangebote, Kooperationsprojekte und Veranstaltungen.

Die Hochschulen und die vier Thüringer Universitäten mit ihren Medienstudiengängen sorgen für qualifizierten Nachwuchs und wissenschaftliches Know-how. Im bundesweiten Vergleich belegen die Thüringer Medienstudiengänge Spitzenplätze. Die TLM arbeitet eng mit den Universitäten und den Forschungseinrichtungen zusammen.



Kindermedienland Thüringen

Zusammen mit dem KI.KA und der Deutschen Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ stärken auch die bei der TLM angesiedelten Geschäftsstellen der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM), des Erfurter Netcodes und der Initiative „Ein Netz für Kinder“ das Kindermedienland. Im KinderMedienZentrum existieren hervorragende Bedingungen für die Ansiedlung neuer Produktionsfirmen.

Zunehmend werden die hervorragende Vernetzung und Zusammenarbeit der Thüringer Medienlandschaft zu einem maßgeblichen Kriterium bei Standortentscheidungen im Medienbereich.

**Mitglieder der Versammlung und
entsendende Institutionen**

Vorsitzender

Johannes Haak Evangelische Kirchen

Stellvertretende Vorsitzende

Steffen Lemme Arbeitnehmerverbände
Dr. Inge Schubert Arbeitgeberverbände

Weitere Mitglieder

Gerhard Stöber	Katholische Kirche
Wolfgang M. Nossen	Jüdische Gemeinden
Dr. Jork Artelt	Familienverbände
Thomas Malcherek	Handwerkerverbände
Werner Wühst	Bauernverbände
Manfred Wettstein	Verbände der Opfer des Stalinismus
Dr. Claus Dieter Junker	Verbände der Kriegsoffer, Wehrdienstgeschädigten und Sozialrentner
Berthold Huschak	Bund der Vertriebenen – Landesverband Thüringen
Reinhard Müller	Behindertenverbände
Silke Bemann	Frauenverbände
Reinhild Riese	Frauenverbände
Henryk Balkow	Jugendverbände
Peter Hengstermann	Kulturverbände
Prof. Dr. Heidi Krömker	Hochschulen
Peter Gösel	Landessportbund
Joachim Saynisch	Verbände der freien Berufe
Thomas Damm	Verbraucherschutzverbände
Dr. Günther Schatter	Naturschutzverbände
Helmut Liebermann	Arbeitnehmerverbände
Reinhard Stehfest	Landesregierung
Uwe Höhn	Thüringer Landtag (CDU)
Dr. Klaus Zeh	Thüringer Landtag (CDU)
André Blechschmidt	Thüringer Landtag (DIE LINKE)



**Versammlung
(Vorstand)**



Johannes Haak (Vorsitzender)

Haushaltsausschuss

Rechtsausschuss

**Ausschuss für Programm
und Jugenschutz**

Technikausschuss

**Ausschuss für Bürgerrundfunk
und Medienkompetenz**

Ideen realisieren. Einsatz zeigen.

Direktor



Jochen Fasco

Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Assistenz

Kathrin Wagner

Bereich I

*Recht, Verwaltung und
Grundsatz*

Kirsten Kramer (Stellvertretende Direktorin)

Bereich II

*Programm, Medienforschung
und Jugendmedienschutz*

Angelika Heyen

Bereich III

*Medientechnologie, Lokalfernsehen
und Medienwirtschaft*

Thomas Heyer

Bereich IV

*Bürgermedien und
Medienkompetenz*

Judith Zeidler

Offener Kanal Erfurt/Weimar, Offener
Fernsehsender Gera, TLM-Medienwerkstatt

Organe der TLM sind die **Versammlung** und der **Direktor**.

Die **Versammlung** verkörpert das Prinzip der gesellschaftlichen Kontrolle des Rundfunks und vertritt innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs die Interessen der Allgemeinheit. Sie setzt sich aus 25 Vertretern zusammen, die von wichtigen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen entsandt werden. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Die Amtszeit der Versammlung beträgt vier Jahre. Die Versammlung konstituierte sich erstmals im November 1991. Im Dezember 2007 begann die 5. Amtszeit.

Die Versammlung hat einen Versammlungsvorstand, der aus dem Vorsitzenden, seinen beiden Stellvertretern sowie zwei Ausschussvorsitzenden besteht. Der Vorstand überwacht die Geschäftsführung des Direktors.

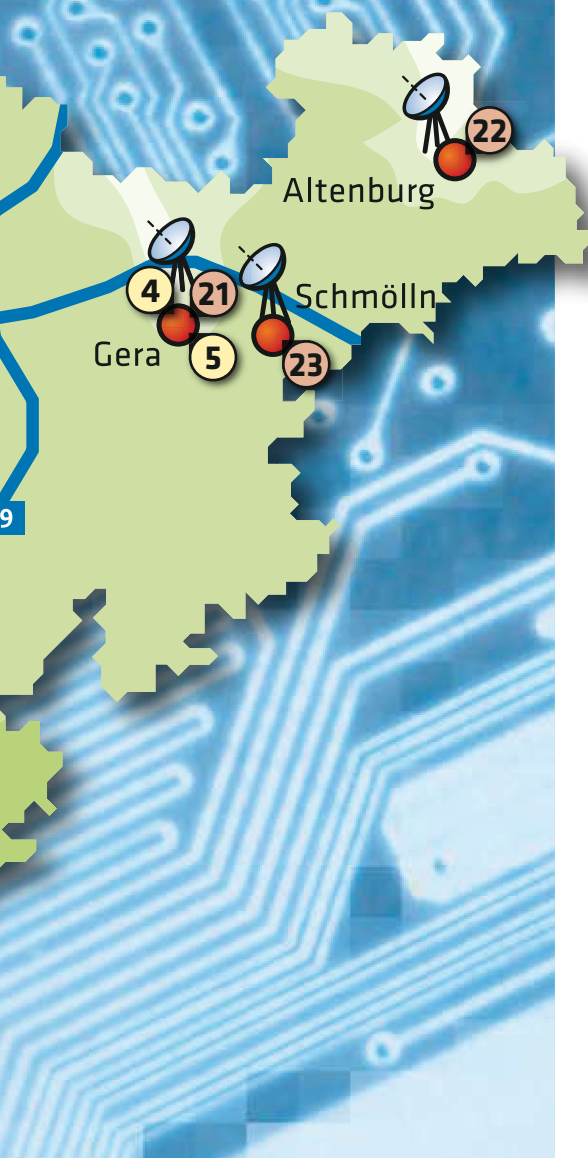


Die Entscheidungen der Versammlung werden in mehreren Ausschüssen vorbereitet: Programm- und Jugendschutzausschuss, Haushaltsausschuss, Rechtsausschuss, Ausschuss für Bürgerrundfunk und Medienkompetenz sowie Schiedsausschuss für Fragen der Kabelbelegung.

Der **Direktor** ist gesetzlicher Vertreter der TLM und Vorgesetzter der Bediensteten und nimmt die Aufgaben der Landesmedienanstalt wahr, sofern sie nicht der Versammlung zugewiesen sind. Er wird nach einer öffentlichen Ausschreibung von der Versammlung für eine Amtsdauer von sechs Jahren gewählt.



Privater Rundfunk in Thüringen



Bürgerrundfunkveranstalter

Offene Kanäle

- 1 Offener Hörfunkkanal Nordhausen
www.ok-nordhausen.de
- 2 Radio Funkwerk
www.tlm-funkwerk.de
- 3 radio okj 103,4 – offener kanal jena
www.radio-okj.de
- 4 Offener Kanal Gera Bürgerfernsehen
www.tlm-okgera.de
- 5 PiXEL-Fernsehen
www.tlm-okgera.de
- 6 SRB – Das Bürgerradio im Städtedreieck
www.srb.fm
- 7 Wartburg-Radio 96,5
www.wartburgradio.org



Nichtkommerzielle Lokalradios

- 8 Radio F.R.E.I.
www.radio-frei.de
- 9 Radio LOTTE Weimar
www.radiolotte.de



Einrichtungsrundfunk

- 10 hsf-Studentenradio
www.hsf.tu-ilmenau.de
- 11 Experimentelles Radio der Bauhaus-Uni- versität Weimar
www.bauhaus.fm



Hörfunkveranstalter

- 12 Antenne Thüringen
www.antennethueringen.de
- 13 Landeswelle Thüringen
www.landesswelle.de
- 14 radio TOP 40
www.radiotop40.de



Lokalfernsehveranstalter

- 15 Nordthüringer Fernsehen (NTF)
www.nt-f.tv
- 16 G-R-F Gothaer- Regional-Fernsehen
www.g-r-f.tv
- 17 plus.tv Sömmerda
www.ag-plus.tv
- 18 Salve.TV Erfurt
www.salve.tv
- 19 Salve.TV Weimar
www.salve.tv
- 20 jena.tv
www.jenatv.de
- 21 Ostthüringen TV
www.gera-tv.de
- 22 TV Altenburg
www.wochenspiegel-abg.de
- 23 Kabel plus
www.tv-kabel-plus.de
- 24 Saale-Info-Kanal
www.saale-info-kanal.de
- 25 Rudolstadt TV
- 26 Bad Berka -TV-
www.badberka.tv
- 27 Südthüringer Regionalfernsehen
www.srf-online.de
- 28 Stadtkanal Steinach
- 29 INFO-Kanal Königsee
- 30 Rennsteig TV
www.rennsteig.tv



Kommen Sie auf uns zu.

Hier finden Sie die TLM und unsere beiden Offenen Kanäle.



Thüringer Landesmedienanstalt

Steigerstraße 10
99096 Erfurt

Postfach 900361
99106 Erfurt

Tel.: 0361 21177-0
Fax: 0361 21177-55

mail@tlm.de
www.tlm.de



**Radio Funkwerk
Der Offene Hörfunkkanal
der TLM**

Juri-Gagarin-Ring 96/98
99084 Erfurt

Tel.: 0361 590900
Fax: 0361 5909020

info@tlm-funkwerk.de
www.tlm-funkwerk.de



**Offener Kanal Gera (OKG)
Das Bürgerfernsehen
der TLM**

Webergasse 6/8
07545 Gera

Tel.: 0365 201020
Fax: 0365 2010222

info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) | Verantwortlich: Jochen Fasco, TLM

Redaktion: Kathrin Wagner, Kirsten Kramer, TLM

Gestaltung & Realisation: <i-D> internet + Design GmbH & Co. KG | Druck: Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH

© Januar 2010